

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/2 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entpr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiles,
fällt der städtischen
Wohlfahrtsverwaltung zu.

Einundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 168

Freitag, 22. Juli

1870

Dringende Bitte.

Die Aufgabe, die sich unser Vaterländischer Frauen-Verein gestellt hat, ist, wie bekannt, eine doppelte:

in Friedenszeiten außerordentlichen localen Nothständen nach Kräften abzuhelfen,

in Kriegeszeiten alle Einrichtungen, die zur Fürsorge für die im Felde verwundeten und erkrankten Krieger dienen, zu fördern und zu unterstützen.

Die Lösung dieser Aufgaben ist uns nur durch thätige Mitwirkung und Liebesgaben möglich. Treten wir heute mit der Bitte, uns zur Erreichung dieser Zwecke:

durch Geld-, Wäsche- und Leinwand-Spenden reichlich und kräftig zu unterstützen, in die Öffentlichkeit, so gebieten diese die Zeitumstände, denn der Krieg mit Frankreich hat begonnen und locale Nothstände werden die Folgen sein.

Die freudigste Opferwilligkeit wird nicht fehlen, da Jedermann weiß, daß französischer Uebermuth diesen Krieg provocirt hat. Bei dieser Erwägung wird sicherlich Niemand unsere Bitte unberücksichtigt lassen.

Aus unserm Kassenbestande ist bereits eine Liebesgabe zur Beschaffung der nöthigsten Einrichtungen für verwundete Brüder abgesendet und wir sind der freudigen Hoffnung, daß uns die erbetenen Liebesgaben so reichlich zufließen werden, daß wir im Stande sind, im Anschluß an den Provinzial- und hiesigen Local-Hilfs-Verein jede Noth unserer im Felde verwundeten Brüder, wo nicht ganz zu beseitigen, doch nach Kräften zu lindern.

Halle a/S., am 17. Juli 1870.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins:

Mathilde von Voß,

Vorsitzende,

Mathilde Tholud, Gabriele von Jena, Emma Heller,

H. Niemeyer,

Seeligmüller,

Stadttrath a. D., Schatzmeister.

Justizrath, Schriftführer.

Außer Vorbenannten sind noch zur Annahme von Liebesgaben bereit:

Frau Rector, Prof. Dr. Knoblauch, Jägergasse 2.

„ Majorin von Bohneburgt, Königsstraße 6.

„ Rechts-Anwalt Schliekmann, gr. Steinstraße 17.

„ Oberlehrer Dr. Geist, Mauergasse 6.

Fräulein Scharre, Hospitalplatz 7.

Frau Diaconus Pfanne, Mariikirche 2.

„ Buchhändler Becker, Weidenplan 2 b.

„ Wittwe Ritzing, Schmeerstraße 43.

„ Kanzleiräthin Benemann, Mauergasse 6.

„ Pastorin Seiler, Mittelwache 7.

„ Pastorin Hoffmann, Breitestraße 31.

Nach Oberammergau!

So werden wohl Manche auf die Frage, wohin sie dieses Jahr ihre Schritte zu lenken gedenken, antworten; denen möchten einige Winke und Rathschläge nicht unerwünscht sein, weshalb ich, der ich am 29. Mai der zweiten Aufführung des Passionsspiels beigewohnt, damals gemachte Erfahrungen zur Benutzung mittheile.

Bekanntlich gelangt man von hier nach München auf zwei verschiedenen Wegen: entweder über Hof oder über Eger in ungefähr 16 Stun-

den; wer weniger Gepäck hat, thut besser, von hier nur Billets nach Hof oder Eger, von da aber neue zu nehmen, weil in Bayern das Gepäck besonders zu bezahlen, und wenn hier Billets für die ganze Tour genommen werden, von Hof oder Eger 50 Pfund Gepäck mit zu vergüten, ob schon man weniger bei sich führt. Wer ohne Aufenthalt in München eiligst weiter will, früh gegen 9 Uhr angekommen ist, kann früh 10 Uhr 30 Minuten mit der Eisenbahn für 1 fl. 36 kr. in 2., für 1 fl. 6 kr. in 3. Classe von München über Starnberg nach Weilheim gelangen, wo Gelegenheiten aller Art nach Oberammergau anzutreffen; der Postomnibus beförderte die Reisenden für 1 fl. 27 kr. in ungefähr 4 Stunden von Weilheim nach Oberau. Ein längerer Aufenthalt am Starnberger See, namentlich in dem schön gelegenen Feldafing, war die Ursache, daß ich erst spät und des Abends von Weilheim wegzuh, und über Murnau tief in der Nacht in Oberau ankam und dort übernachtete. Ich zog es vor, den anderen Morgen freiwillig zu thun, was die Fahrenden auf freundliches Ersuchen der Kutscher gern thun, den hohen langen Berg nach Ettal, eine Stunde von Oberau, zu Fuß zu ersteigen, die geringe Mühe war leicht bei einem trefflichen Glas Bier im Bräustübl der großen Brauerei in Ettal vergessen; noch wurde die Kirche dort besichtigt, das Ettaler Mandl 5000 Fuß hoch blieb aber wegen Kürze der Zeit unerstiegen, weil es anzurathen, halbwegs und Sonnabends Vormittags in Oberammergau anzukommen. Beim herrlichsten Wetter wanderte ich in heiterer Gesellschaft im schönsten Thale neben prachtvoll geschmückten Wiesen der Ammer entlang die kleine Stunde von Ettal nach Oberammergau, herrlich war der Blick nach dem Graswangthal und dem Wettersteingebirge.

In Oberammergau angekommen, hat man zunächst zwei Dinge ins Auge zu fassen: Wohnung und Billet zur Vorstellung; da ich gegen 10 Uhr früh eingetroffen, war es leichter, mit meinen Gefährten ein Unterkommen beim Schwabenwirth in der alten Post am Hauptplatze des Orts zu finden, nahe dabei war das Wohnungsbureau, was damals über 1400 Betten verfügte (für die Nacht gewöhnlich 1 fl.), wo man bereitwillig Auskunft erhält. Mühsamer ist die Erlangung der Billets, die, wie man uns versicherte, erst Sonnabends Nachmittags 5 Uhr ausgegeben werden sollten; auf den Rath eines Münchener Herrn ließ ich mich mit anderen Herren zwar vormerken, doch mußte ich Nachmittags das Unnütze dieses Vormerkens erfahren; man verlasse sich auch nicht darauf, daß die verschiedenen Cassen zu den verschiedenen Plätzen in der unmittelbaren Nähe des Theaters erst um 5 Uhr geöffnet werden. Zufällig kam ich vor 4 Uhr ans Theater, und bemerkte zu meinem Erstaunen großes Gedränge an allen Cassen; als ich mit Mühe an die Cassé zum ersten und zweiten Platz mich drängte, hat ich um den vorgemerkten Platz, nichts hat das geholfen, und froh war ich, von den 125 numerirten Sizen des ersten Platzes für 3 fl. Nr. 113 zu erobern. Vielleicht ist es besser, bei einem angesehenen Oberammergauer Unterkommen zu suchen und diesen um Besorgen eines Billets zu bitten, denn ich sah, daß Einwohner vor mir 10, 15, 20 Billets erhielten. Gleiche Mühe machte es, einen numerirten Sitz zum zweiten Platz für 2 fl. 30 kr. zu erlangen. Man vergesse nicht, Tücher mitzubringen, da die Bänke meistens ungepolstert sind und die lange Dauer des Sitzens solche Vorsicht nöthig macht.

Noch größeres Gedränge gab es an ten Cassen zum 3. und 4. Platz, wo das Billet mit 1 fl. und 30 kr. bezahlt wurde, und gar bald erscholl die Schreckensstunde, daß alle Billets verkauft, und zu keinem Platz mehr zu gelangen. Man wird ermessen, welche Fremdenschaar in wenigen Stunden von Nord und Süd in den Ort gewandert, wenn man weiß, daß das Theater 5700 Personen faßt, und dem Vernehmen nach über 1200 Personen die traurige Gewißheit bekamen, am morgenden Tag das

Passionspiel nicht zu sehen, und nur erst am Sonntag Mittag erhielten sie die tröstende Nachricht, daß Montags wegen vieler ohne Billet gebiebenen Fremden das Spiel sollte wiederholt werden. Allerdings war es interessant, von einer kleinen Anhöhe herab in den ersten Nachmittagsstunden die von Nord und Süd zu Wagen und zu Fuß oft in Trupps von 10, 15 und mehr Personen herbeiströmenden Fremden zu sehen, mit dem beruhigenden Gefühl, bereits ein gutes Quartier gefunden zu haben.

Der im Norden des Orts zum Theater gewählte Platz ist unstreitig sehr günstig. Die Bühne enthält zunächst die eigentliche Schaubühne mit Coulißen und Vorhang, neben derselben rechts und links ein Haus, unten mit thörähnlichem Eingang, oben ein Altar, mit Thüren verschlossen, wie sich später zeigte, die Wohnungen des Herodes und Pilatus darstellend, neben diesen Häusern offene Gassen mit Häusern von Jerusalem. Vor diesem ein breites und tiefes Proscenium, an dessen Seiten Hallen, aus welchen der Chorführer und 17 Personen des Chors (Schutzgeister) abwechselnd traten und wohin sie sich zurückzogen. Nächst dem Proscenium war das starkbesetzte Orchester, diesem zunächst stiegen die Sitze des 4. Platzes aufwärts, die sämtlich ohne Bedachung waren, weshalb, da das Aufspannen von Sonnen- oder Regenschirmen nicht geduldet wird, die Männer sich durch ihre Hüte, die Frauen durch weiße Kopftücher gegen die Sonnenstrahlen schützten. Hinter dem 4. Platz beginnen die Sitze des 1. und 2. Platzes, neben beiden befinden sich rechts und links die Sitze des 3. Platzes, die wie die des 1. und 2. Platzes mit Brettdach versehen und so gegen die Witterung geschützt sind. Da die Bühne selbst nördlich von den Zuschauern ist, so werden letztere durch die Sonnenstrahlen nicht beeinträchtigt. Schaut man über das Theater hinweg, so schließen schön bewachsene Berge und grüne Abhänge den Hintergrund, alles geeignet, die fesliche Stimmung zu erhöhen.

Lieber der Sorge um Wohnung und Billet versäume man aber auch nicht, in Zeiten eine Beschreibung des Passionsspiels selbst zu kaufen und diese genau zu studiren. Da die Prophetie des alten Testaments in 27 zum Theil aus mehreren Hundert Personen bestehenden oft sehr rasch auf einander folgenden lebenden Bildern die 20 verschiedenen Handlungen nach dem Neuen Testament vorbereitet und andeutet, ist es höchst nöthig, um die Schönheit der lebenden Bilder besser zu begreifen, vorher genau die Bedeutung derselben zu wissen, da man nicht Zeit hat, während des Bildes erst das Nöthige nachzulesen. Die in München gekaufte Schrift von Schöberl, an sich sehr ausführlich und sonst gut ausgestattet, scheint wohl mehr sich an die Ausführung vor 10 Jahren gehalten zu haben, da sie mehrfach von der jetzigen wahrscheinlich veränderten und verbesserten Darstellung abwich; daher ist es rathamer, eine der vielfachen zum Verkauf in Ober-Ammergau ausliegenden Beschreibungen zu kaufen und vorher zu lesen.

(Fortsetzung folgt.)

Des alten Krug

Neues Gaudeamus gegen die Franzosen.

Am 22. vor. Mts. feierte man den hundertjährigen Geburtstag des Leipziger Philosophen und Patrioten Prof. W. Traugott Krug. Es ist unvergessen in der Geschichte des deutschen Freiheitskrieges, wie der wadere Docent im Jahre 1813 seine Stimme erhob, um die akademische Jugend zur Theilnahme an dem großen Volkskriege wider den corsischen Eroberer zu entflammen.

Namentlich wirkungsvoll war eins seiner Krieglslieber für das sächsische Banner, eine lateinisch-deutsche biedere Dichtung, die wir in einer Flugschrift unter dem Titel finden: An meine Zuhörer und die Studirenden in Leipzig überhaupt. Vom Professor Krug, d. Z. Mitglied des sächsischen Banners. Leipzig, W. Rein. 1813. („Der Ertrag ist zur Bekleidung und Bewaffnung unbegüterter Freiwilligen bestimmt.“) Das Lied heißt „Das neue Gaudeamus“ und lautet lateinisch und deutsch:

Gaudeamus igitur,
Juvenes Germani;
Ecce Galli collaudati
Petunt Rhenum profligati,
Fugiunt vesani!

Juble, Deutschlands junge Brut,
Laß die Freunde tosen!
Sieh die ruhmbedeckten Franzosen,
Wie sie nach dem Rheine tanzen,
Ohne Waff' und Hosen!

Ubi sunt, qui antea,
Magnos se dixere?
Abeas Pyrenidem,
Transeas Borysthenem,
Si cupis videre.

Sagt, wo sind, die vormal's sich
Große Namen gaben?
Geh' ins Pyrenäenland,
An des Dniepers blut'gen Strand:
Dort sind sie begraben!

Deus justos protegit,
Morans quamvis annos;
Impiis irascitur,
Ac funesta sequitur
Nemesis tyrannos.

Gott beschützt, wie lang er weilt,
Die gerechte Sache;
Endlich trifft des Frevlers Lohn
Selbst Tyrannen auf dem Thron,
Fürchtbar ist die Rache.

Pereant, qui contra fas
Regnant ut leones,
Libertatis oppressores
Terrarumque vastatores,
Pereant latrones!

Wer, wie Löwen, ohne Recht
Herrsches will, soll sterben.
Wer die Freiheit will erdrücken,
Wer die Völker will berücken,
Stürze ins Verderben!

Vita nostra brevis est,
Brevi finietur;
Venit mors atrociter,
Rapit nos velociter,
Nemini parcetur.

Unser Leben währet kurz,
Bald ist's hingeschwunden;
Unerbittlich kommt der Tod,
Raubt uns durch sein Machtgebot,
Keinem mag er stunden.

Moriamur igitur
Fortes bellatores!
Moriens pro patria
Summa carpet gaudia
Summos et honores!

Drum so laßt als Helden uns
Tapfer kämpfend sterben!
Wer fürs Vaterland im Streit
Freudig sich dem Tode weihet,
Muß den Himmel erben!

— Glycerin als Heilmittel aufgesprungener Hände und Lippen. Das Glycerin besitz die Eigenschaft, die aufgesprungene Haut äusserst rasch zu heilen, überhaupt auch die durch vieles Arbeiten rauh gewordene Haut der Hände weich und glatt zu machen. Man verreibt einige Tropfen Glycerin über die Haut (am besten Abends vor Schlafengehen), nach zwei Tagen ist die Heilung in der Regel vollendet. Das beim Einreiben wunder Stellen mit Glycerin entstehende heisende Gefühl geht rasch vorüber.

Frankfurter „Arbeitgeber“.

— Künstliches Elfenbein wird dargestellt, indem man auf feinste gemahlene Schwefelsäure oder künstlich bereiteten schwefelsauren Baryt (Barytweiß, Permanentweiß) mit Gelatine oder Albumin zu dicker Paste knetet, den Teig zu Platten ausrollt, diese preßt und trocknet. Gegenwärtig scheint künstliches Elfenbein sehr vielfach in Anwendung zu kommen; selbst Platten für photographische Zwecke werden daraus hergestellt.

Tageschau.

Freitag, den 22. Juli.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Justiz-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Landrath'samt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8½—1 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Rordd. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.

Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.

Bereine. Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Singen.)

Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Unterricht in der doppelten Buchführung.)

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fährtenbal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 20. Juli 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Vorg. 6	336,77	5,60	83	14,4	W	bedeckt 10.
Mitt. 2	336,25	5,68	50	21,3	NW	ziemlich heiter 4.
Abd. 10	336,11	6,75	84	16,6	WNW	trübe 9.
Mittel	336,38	6,01	72	17,4		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

(Eingefandt.)

Am Rheine, an des Westens Grenzen,
Da sieht Europa hell erglänzen
Den Kriegesgott in Flammenschein.
Es weckte ihn des Franken Stimme,
Und finster führt in seinem Grimme
Der Gott die Deutschen an den Rhein.

Was nützt des Franken Troß und Höhnen?
Gerechte Sach' ist deutschen Söhnen
Ein schärfer Schwert als Hohn und Spott.
Noch niemals hat mit seinen Zungen
Ein Volk das andere bezwungen,
Der Muth, er gilt beim Kriegesgott.

Wer mag gerechte Sache dämpfen,
Wenn deutsche Söhne mutbig kämpfen,
Von Einigkeit die Brust belebt.
Ja, daß sie einig Alle stehen,
Das zeigt der Begeisterung Wehen,
Die über deutsche Auen schwebt.

Und trägt Gerechtigkeit die Fahnen,
So lächelt uns der Geist der Ahnen,
Er bringt durch deutsches Blut und Marl.
Er läßt Alle einig finden,
Des Franken Macht, sie muß verschwinden,
Denn Einigkeit, sie macht stark!

D. S.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Nachstehende Firmen nehmen Deutsches Papiergeld für voll in Zahlung:

(mit theilweiser Ausnahme von Luxemburger Banknoten):

Mug. Apelt. — **Kurtke & Sasse.** — **M. Gundermann,** gr. Ulrichstr. 1. — **Gust. Nüblemann,** Königsplatz 7. — **H. A. Burkhardt.** — **B. G. S. Jaenisch & Sohn.** — **Ferd. Wiedero.** — **Theodor Eisentraut.** — **W. F. Wollmer,** große Klausstraße 36. — **W. Sommer,** Bäckermstr., Barfüßerstr. 11. — **Gebr. Mulertt.** — **H. Winter,** gr. Steinstraße 74. — **Albin Henze.** — **C. A. Krammisch.** — **F. W. Fischer,** Oberglaucha 32. (Ein Verzeichniß der verfallenden und außer Cours gesetzten Cassenscheine wird in einer der nächsten Nummern mitgetheilt).

(Exped. d. Tagebl.)

Bekanntmachungen.

Diejenigen Frauen einberufener Landwehrmänner und Reservisten, welche die den Hülfsberechtigten Familien der letztern gesetzlich gebührende Kreis-Unterstützung beanspruchen, haben sich auf dem Rathhause zu melden täglich Nachmitt. von 2—4 Uhr.

Halle, den 18. Juli 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß vom nächsten Sonnabend den 23. d. M. ab die Naturalbequartierung beginnen wird und Sie bis dahin für Unterbringung der Mannschaften gesorgt haben müssen. Hierbei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch in diesem Falle die Hausbesitzer gemäß des

Beschlusses der Servis-Deputation die volle Vergütung pro Mann u. Tag ohne Verpflegung 2 Sgr. 6 Pf., pro Mann u. Tag mit voller Verpflegung 15 Sgr., pro Mann u. Tag mit Verpflegung ohne Brod 12 Sgr. 6 Pf., und für Verabreichung eines Theils der Verpflegung pro Mann 5 Sgr. gezahlt erhalten.

Halle, den 21. Juli 1870.

Die Servis-Deputation.

v. Hellborff.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an unsern Aufruf vom 18. d. Mts. machen wir bekannt, daß zur energischen Förderung unserer Vereinszwecke eine Theilung der Arbeit unter vorläufig 3 Commissionen beschlossen ist.

1. Commission für allgemeine Verwaltungs- und Cassen-Angelegenheiten

Vorsitzender: Oberbürgermeister v. Boff.
Mitglieder: Justizrath Dryander,
Rechtsanwalt Schliekmann,
Kaufmann Börn,
Dr. Stephan.

Nendant: Polizei-Secretär Schräpler.

2. Commission für Lazareth-Angelegenheiten
Vorsitzender: Justizrath Glückner.
Mitglieder: Rechtsanwalt Schliekmann,
Dr. Stephan,

Kaufmann Demuth,
Kaufmann B. Mulertt.

3. Commission für die Pflege durch- und einpassirender Kranken und Verwundeten
Vorsitzender: Zimmermeister Helm.
Mitglieder: Fabrikant A. Rebert,
General-Agent Müller.

Die Commissionen werden sich durch Heranziehung weiterer Kräfte nach Bedürfniß verstärken und bitten wir in Vereins-Angelegenheiten sich an die betreffenden Commissions-Vorsitzenden zu wenden.

Halle, den 19. Juli 1870.

Der Lokal-Verein für Franke und verwundete Krieger.

J. A.
v. Boff.

Wollene Leibjacken von 15 Sgr. an, woll. Hemden von 1 Thlr. an empf. in sehr schöner Qualität D. Mehlmann, Leipzigerstraße Nr. 104.

Neue saure Gurken in Schotten und einzeln bei C. Müller.

Eine große Partie Cigarren (Handarbeit), aus alten guten amerikanischen Tabacken bestehend, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen schon von 6 Thlr. per mille ab, in jedem beliebigen Quantum.

A. Bieler,
Bahnhofsstraße Nr. 11.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, aber nur ein solches, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Ein Mädchen von 14 — 16 Jahren wird zur Aufwartung gesucht
Markt 25, im Hofe rechts.

Recht ordentl. Mädchen v. außerhalb m. guten Attesten, suchen 1. Aug. f. Küche u. Hausarbeit Stellen durch Frau Schweiß, Bechershof 10.

Ein fleißiges, solides Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort oder zum 1. August gesucht
Weidenplan 2 b.

Ein junger gewandter Kellner findet sofort Stellung
im Café Royal.

6 kräftige Arbeiter gesucht Mählgraben 1.

Gesucht wird ein ordentlicher Hausknecht, der schon als solcher gedient hat,
im Gasthof zu den „Drei Kugeln.“

Krankenwärter, Kutscher, Ochsen- und Pferde- knechte sucht Frau Fleckinger, Kl. Schlamm 3.

Zwei Torfmacher gesucht Taubengasse 10.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau baldigst Stellung. Zu erfragen
Kl. Wallstraße 6.

1 Stube, 2 Kamm., Küche nebst Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten
Pfännerhöhe 2.

Am Sonntag den 10. d. ein großes schwarzes Tuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Bahnhofsstraße 7.

Am Sonntag einen kleinen Siegelring verloren. Um gefällige Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten
gr. Steinstraße 4, im Laden.

Bad Wittkind.

Freitag den 22. Juli Nachmittags 5 Uhr
Abschieds-Concert
vom Musikcorps des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. 86,
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Ludwig.

Volksküchen:

Kl. Ulrichstraße Nr. 15.
Freitag: Röhre von neuen Kartoffeln mit geschmoorten Rirschen.
Strohhofsstraße Nr. 12.
Freitag: Grüne Bohnen mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 20. Juli Abends am Unterpegel 3' — "
am 21. Juli Morgs. am Unterpegel 3' — "

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.
Am 21. Juli Morgens: Wasser 18 Grad.

Auction von Goldsachen und Uhren.

Sonnabend den 23. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr ab und folgende Tage werden an den Bestbietenden eine Partie der modernsten, solidesten Goldsachen, als: Damenschmuck, Ringe, Medaillons, lange und kurze Ketten; goldene Herren- und Damen-Uhren u. c. verkauft. Gleichzeitig kommt ein neues elegantes Pianino mit zum Verkauf.

Spiegelgasse Nr. 10, parterre links.

Wir bewilligen für Spareinlagen bis auf Weiteres:

Bei täglicher Abhebung incl. $\frac{1}{8}$ % Ausgangsprovision 4 % Zinsen;
bei 3 monatlicher Kündigung 5 % Zinsen;
bei 6 monatlicher Kündigung 6 % Zinsen.

Allgemeiner Spar- und Vorschuß-Verein zu Halle a. S.
Eingetragene Genossenschaft.

Dr. Beeck. R. Rudolph. A. Brand.

Nichtpreussische Papierscheine nehme, bei Entnahme von $\frac{1}{3}$ des Werths für Waaren, für voll in Zahlung an.
Ferd. Wiedero, Markt und Bürgasse 1.

W. Schreiber, Ingenieur,

Vertreter des deutschen Maschinen-Vereins zu Berlin,
zeigt seine Niederlassung in Halle, lange Gasse Nr. 19/20, ergebenst an.

Bekanntmachung.

Um die in Folge der Allerhöchst befohlenen Mobilmachung dem Saalkreise zur Last fallenden Ausgaben theilweis zu decken, wird beabsichtigt, eine Anleihe aufzunehmen.

Alle Diejenigen, welche geneigt sind, dem Saalkreise Darlehne gegen fünf Procent Zinsen und sechsmonatliche, beiden Theilen freistehende Kündigung gegen von der Kreisvertretung auszustellende, auf den Namen lautende Schuldschreibungen vorzulegen, werden hierdurch aufgefordert, sich schriftlich oder mündlich bis zum 31. d. Mts. unter Bezeichnung der Höhe der angebotenen Summe bei dem Unterzeichneten zu melden.

Halle a/S., den 19. Juli 1870.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Prosigl.

Strohsäcke

von 18 Lr., sowie Schlafdecken für Militär von $1\frac{1}{3}$ R. an, empfiehlt

F. Lehmann, früher Pfaffenberg,
Klausthorstraße 5.

Schöne Ostheimer Sauerkirschen zum Einmachen in Krause's Garten. G. Koch.

4 starke Läufer Schweine stehen zum Verkauf
Leipzigerstraße 12, hinten im Hofe.

Ein fleißiger Tagelöhner wird gesucht
auf der Schneidemühle Klausthor-Vorstadt 2.

1 Säbel (Eisenhauer) mit Bortépée, 1 Schärpe, 1 Landwehrkappi, 1 Paar Epauletten (27) zu verkaufen
Königsstraße 8, 3 Tr.

Ein kl. Hund zu verk. gr. Brauhausg. 22.

Ein leichter Wagen nebst Pferd wird billig zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine Engländerin, die früher in Deutschland und Frankreich gewesen ist und Erfahrung im Unterrichten hat, wünscht englische Stunden zu geben. Näheres
Breitestraße 17, 2 Tr. und Ludengasse 16.

Zur Beachtung!

Ein Kaufmann, Familienvater, sucht eintretende Vacanzen zu vertreten. Adressen erbeten unter
A. F. 21 in der Exped. d. Bl.

Ein Arbeiter

wird sofort gesucht in der Mineralwasseranstalt
von Wallstab & Duchrow.

Tüchtige Arbeiter finden dauernde und lohnende Accordarbeit bei der Neuen Actien-Zucker-Maffinerie in Halle a/S.

Gesucht tüchtige Mädchen von auswärts durch
Frau Kohl, Fleischergasse 3.